

P R O T O K O L L

über die am Dienstag, dem 17. März 2009, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Fr. Bgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ
Hr. Vzbgmst. Robert Pintz	SPÖ

Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Robert Michl	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Rene Lobner	ÖVP

Die Gemeinderäte:

Johann Beier	SPÖ
Kurt Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Franz Csucker	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Margit Bergauer	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Markus Schönbauer	SPÖ
Dipl.Päd. Martin Wechdorn	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Johannes Kruty	ÖVP
Robert Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Rudolf Stöger	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP
Margit Wilmsen	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Ernst Nadler	GRÜNE
Volker Weiss	GRÜNE

Franz Weindl	FPÖ
--------------	-----

Entschuldigt abwesend:

19. Vergabe Gemeindewohnung und Genehmigung Mietvertrag
20. Neubau Kindergarten „Kunterbunt“ – Vergabe von Leistungen
21. Ausflug der „Älteren Gänserndorfer“ 2009

Berichterstatter: StR. Robert Michl

22. Stadthalle, Bühne - Vermietung nur in Gänserndorf
23. Stadthallen-Restaurant, Gambrinus – Abtrennung Nichtraucher-Raucherbereich

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

24. Verleihung von Ehrenringen
25. Verkauf einer Eigentumswohnung „Wiener Straße 13/2/1“
26. Personalangelegenheiten
27. Förderung Alternativer Energiequellen
28. Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe
29. Gemeinde-Zeitung - Auftragsvergabe

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt bekannt, dass sie gemäß § 46 der NÖ. Gemeindeordnung den Punkt 2 „Zubringerstraße von der B8 zur geplanten S8 – Resolution“ von der Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung absetzt. Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt hierzu bekannt, dass sie laut Gemeindeordnung jeden Tagesordnungspunkt von der Gemeinderatssitzung ohne Begründung absetzen kann. Da jedoch einige Zuhörer zu diesem Punkt im Saal sind, gibt sie bekannt, dass vor der Gemeinderatssitzung die Gemeinderäte seitens des Planungsbüros und des Amtes der NÖ. Landesregierung informiert wurden. Da noch einige Fragen geklärt werden müssen und noch einige wichtige Entscheidungsgrundlagen geliefert werden, ist der Gemeinderat zur Ansicht gekommen, dass die geplante Resolution erst zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden soll.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt berichtet, dass ein Dringlichkeitsantrag (Beilage 1) der GRÜNE Fraktion eingebracht wurde. Der Dringlichkeitsantrag hat folgenden Inhalt:

- Energie-Autarkie der Stadtgemeinde Gänserndorf, Grundsatzbeschluss

Die Bürgermeisterin stellt an den Gemeinderat die Frage, ob sie den Dringlichkeitsantrag zur Gänze verlesen soll. Der Gemeinderat kommt einstimmig zu der Ansicht, dass der Dringlichkeitsantrag nicht verlesen werden muss, weil die Fraktionen den Inhalt dieses Dringlichkeitsantrages kennen.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, dass dem Dringlichkeitsantrag die Dringlichkeit zuerkannt werden soll und dass dieser Antrag unter dem Punkt 9a) behandelt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt weiters bekannt, dass ein Dringlichkeitsantrag (Beilage 2) von ihr eingebracht wurde. Der Dringlichkeitsantrag hat folgenden Inhalt:

- Erlaubnis zur Verwendung des Stadtwappens

Die Bürgermeisterin verliert in weiterer Folge den Dringlichkeitsantrag. Frau Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, dass dem Dringlichkeitsantrag die Dringlichkeit zuerkannt werden soll und dass dieser Antrag unter dem Punkt 9b) behandelt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. Jänner 2009 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll vom 27. Jänner 2009 genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 3: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Dienstpostenplan für 2009 wie folgt geändert werden soll:

- unter der lfd. Nr. 22 a, VA-Ansatz 030000, Bauamt, soll DZ neu: 85, Vertragsbed. Entlohnungsgruppe 4, Beschäftigungsausmaß 15 h/Wo eingefügt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 4: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Pächter des Sportplatzes, der SV OMV Gänserndorf, mit der mobilkom austria Aktiengesellschaft einen Vertrag zur Errichtung einer Telekommunikationsanlage auf dem Gelände des Sportplatzes abschließt.

Auf Grund des Pachtvertrages zwischen der Gemeinde und dem SV OMV geht bei Vereinsauflösung automatisch sämtliches auf der Sportanlage befindliches bewegliches und unbewegliches Vermögen auf die Gemeinde über.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass es klar ist, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf als Eigentümer der Liegenschaft der Errichtung einer Telekommunikationsanlage zustimmen muss. Aus dem Akt geht aber nicht hervor, wie viel Miete der SV OMV Gänserndorf aus diesem Vertrag lukriert. Der Verein erhält dadurch mehr Geldmittel. Es hätte daher zumindest der Vertragsentwurf dem Akt beigelegt werden sollen.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt hierzu bekannt, dass noch Verhandlungen über die Höhe der Miete laufen. Außerdem stellt sie fest, dass seinerzeit auch beim Safari-Park eine ähnliche Situation gegeben war – die Stadtgemeinde Gänserndorf musste dem Vertrag zustimmen und der Safari-Park hat kassiert.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt fest, dass ihn die Einnahmen interessiert hätten. Außerdem wird in Niederösterreich danach getrachtet, dass die Mobilfunkmasten reduziert werden sollen. Hier wird jetzt wieder ein neuer Mast errichtet. Die ÖVP-Fraktion wird daher gegen diesen Antrag stimmen.

Herr GR. Franz Csucker gibt hierzu bekannt, dass die mobilkom austria AG an die Stadtgemeinde Gänserndorf herangetreten ist, weil in diesem örtlichen Bereich die Netzabdeckung sehr zu wünschen übrig lässt. Es wird auch die Möglichkeit gegeben sein, dass sich andere Betreiber auf diesem Mast anbringen können. Außerdem geht eindeutig aus dem Pachtvertrag mit dem SV OMV Gänserndorf hervor, dass bei Auflösung des Vereines alle Immobilien und Mobilien, welche sich auf diesem Gelände befinden, in das Eigentum der Stadtgemeinde Gänserndorf übergehen.

Herr GR. Franz Weindl bestätigt die schlechte Netzabdeckung in diesem Ortsbereich. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt bekannt, dass ursprünglich ein anderer Standort seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf vorgeschlagen wurde. Auf der Liegenschaft des Green-Teams gab es keine Genehmigung und der Standort Industriegebiet wurde seitens der mobilkom abgelehnt, weil dies den Empfang nicht verbessert hätte.

Der Antrag wird 22 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – StR. Christine Beck, GR. Margit Wilmsen, GR. Rudolf Stöger, GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Johannes Kruty, GR. Ing. Manfred Trost, GR. Robert Reissig, ÖVP, Stimmenthaltung – StR. Rene Lobner) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 5: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem bäuerlichen Kulturverein Gänserndorf für die Überdachung der Weinpresse in der Unteren Kellergasse die im Budget 2009 vorgesehenen € 3.000,-- ausbezahlt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 6: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der EVN vorliegende Energieliefervereinbarungen, und zwar

- a) über elektrische Energie vom 20.2.2009 Nr. **SEL-DW-09-Gemeinde-0004** von **1.12.2009 bis 31.12.2012** und
- b) über Erdgas vom 20.2.2009 Nr. **GEL-DW-09-Gemeinde-0015** von **1.4.2009 bis 31.12.2012**

abgeschlossen werden sollen.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass im Vertrag ein Arbeitspreis von 4,6 Cent/kWh angegeben ist. Es steht jedoch kein Ergebnis drinnen, wie viel die Stadtgemeinde Gänserndorf tatsächlich zu bezahlen hat. Es ist auch der ca. Jahresverbrauch angegeben. Dadurch hätte man sicher einen Endpreis errechnen können. Außerdem hat ihn irritiert, dass kein alternatives Angebot dem Akt beigelegt werde. Stellt daher die Frage, ob ein weiteres Angebot eingeholt wurde. Außerdem ist Herr GR. Volker Weiss der Meinung, dass durch diesen Vertragsabschluß eine Konditionsverschlechterung eintritt. Die GRÜNE-Fraktion kann daher diesem Antrag nicht zustimmen.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt bekannt, dass von anderen Anbietern keine Angebote eingeholt wurden. Zu der einzigen Verschlechterung ist es insofern gekommen, dass beim Strompreis der Nachlass von 12 % auf 10 % auf reduziert wurde. Herr GR. Volker Weiss stellt nochmals fest, dass ihm der Vergleich fehlt und daher nicht zustimmen kann.

Der Antrag wird 28 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Gegenstimme – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 7: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegenden Verträge genehmigt werden sollen. Hierbei handelt es sich um einen Dienstbarkeitsvertrag für die Parzelle Nr. 2570. Diese Liegenschaft wird durch Leitungsquerungen betreten. Ebenso soll eine Vereinbarung über Grundbenützung für die Parzelle Nr. 1314/2 beschlossen werden. Diese Liegenschaft befindet sich auf der Zufahrt zum Aspacherhof.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt die Frage, ob das Schreiben der EVN über den Trassenverlauf (im ursprünglichen Vertrag hätte die Trasse über den Habichtweg verlegt werden sollen) dem Akt beigelegt wurde. Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt verliert in weiterer Folge das Schreiben der EVN, in welchem angeführt wird, dass das Kabel über die Strasshofer Straße zur Landesstraße LH9 und nicht entlang des Habichtweges verlegt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 8: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegenden Verträge genehmigt werden sollen. Hierbei handelt es sich um Optionsverträge mit der OMV für die Liegenschaften Pz.Nr. 2570, 2574, 2515, 2522, 2514, sowie 2492, 1836/25 (Wege). Diese Liegenschaften werden durch Leitungsquerungen betreten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 9: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass bei der Fa. Siemens eine Telefonanlage zum Gesamtpreis von € 6.500,-- + GSM-Gateway für Handy-Telefonate € 1.110,93 + Montagekosten von € 1.500,-- (- 3 % Skonto) angekauft werden soll. Alle Preise exkl. Ust:

Firma	Kaufpreis	Montage	Rücknahme Altgerät	Skonto	Gesamt	monatliche Ersparnis gegenüber jetzt
Siemens	6.500,-- GSM 1.110,93	1.500,--	0	3 % = 273,33	8.837,60	ca. 250,--
Kapsch	7.800,--	2.550,--	0	3 % = 310,5	10.039,50	ca. 250,--
Telekom	15.741,--	nach	0	0	ca.	ca. 330,--

		Aufwand			17.000,--	
Cisco-Expierit	15.438,48	875,--	4.424.31	2 % = 237,78	11.651,39	ca. 325,--

Die Angebote im Detail:

Siemens:

Günstigster Anbieter, dürfte dafür etwas weniger Komfort als Kapsch bieten.

Kapsch:

Dürfte etwas moderner als die Anlage der Fa. Siemens sein. Aber auch um einiges teurer.

Telekom:

Hat eine umfassende Neuorganisation sämtlicher Außenstellen angeboten. Dies dürfte aufgrund des in den Außenstellen teilweise geringen Gesprächsaufkommens nicht unbedingt sinnvoll sein.

Expierit:

Vertreibt Produkte der Fa. Cisco. Würde wesentlich in die Serverstruktur im Rathaus eingreifen. Die Computer würden an die Telefone angeschlossen. Bietet reines VoIP (Telefonie über Internet) an. Derzeit kann jedoch kein Anbieter von SIP-Leitungen (Session Initiation Protocol - ein Netzwerkprotokoll, das hauptsächlich in der IP-Telefonie Anwendung findet) eine 100%-ige Verfügbarkeit garantieren. Die Fa. Expierit konnte auch keine Referenzen nennen.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, ob die Stadtgemeinde Gänserndorf geprüft hat, ob die Telefonanlage nicht günstiger gekommen wäre, wenn man Preise von der BBG (Bundesbeschaffungsgesellschaft) eingeholt hätte. Die Stadtgemeinde Gänserndorf ist ja seit geraumer Zeit Mitglied bei der BBG (Bundesbeschaffungsgesellschaft) und sollte daher auch diese Möglichkeit nutzen.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt bekannt, dass diese Möglichkeit nicht genutzt wurde und dass keine Preisanfrage an die BBG gemacht wurde.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 9a: Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, dass der Dringlichkeitsantrag „Energie-Autarkie der Stadtgemeinde Gänserndorf, Grundsatzbeschluss“ dem zuständigen Ausschuss „Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft“ zur weiteren Bearbeitung zugewiesen werden soll.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass ihm vollkommen klar ist, dass dieser Antrag nicht in der heutigen Sitzung abgehandelt werden kann. Er ersucht aber, dass sich der zuständige Ausschuss in seiner nächsten Sitzung mit diesem Thema befasst und sodann in der nächsten Gemeinderatssitzung einen Bericht bzw. Zwischenbericht abgibt.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, dass zu diesem Thema auch der Umweltausschuss (Umweltgemeinderat) zur Beratung eingeladen werden soll. Es sollen

demnach der Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft und der Umweltausschuss (Umweltgemeinderat) gemeinsam dieses Thema bearbeiten.

Herr Stadtrat Rene Lobner wird diesen Dringlichkeitsantrag in seiner nächsten Sitzung behandeln. Ist auch gerne bereit den Umweltausschuss zu diesem Thema zu dieser Sitzung einzuladen. Ist der Meinung, dass für diesen Antrag keine Dringlichkeit gegeben wäre.

Herr GR. Franz Csucker stellt hierzu fest, dass eine Minderheitsfraktion nur die Möglichkeit hat, durch einen Dringlichkeitsantrag ein Thema in den Gemeinderat zu bringen. Seiner Meinung nach kann den Punkt 3, nämlich Gründung eines Vereines, nicht in diesem Ausschuss entschieden bzw. beraten werden.

Der Antrag der Frau Bürgermeister wird einstimmig angenommen.

Der Antrag des Herrn Vizebürgermeister wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 9b: Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem SV OMV Gänserndorf, Sektion Philatelie, auf Grund des Ansuchens vom März 2009 die Bewilligung gemäß § 4 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung erteilt wird, das Stadtwappen für die Sonderpostmarke, den Sonderpoststempel, die Aussendungen, Broschüren, Einladungen, Veröffentlichungen dieser Veranstaltung (Sonderpostamt) zu verwenden. Weiters soll die für die Bewilligung der Benützung des Stadtwappens vorgesehene Verwaltungsabgabe nicht vorgeschrieben werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 10: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Veranstaltungen im Rahmen der **“50 Jahre Stadt Gänserndorf“** Ausgaben in der Gesamthöhe von € **69.900,--** für Veranstaltungen (lt. Beilage) genehmigt werden sollen und entsprechende Engagementverträge abgeschlossen werden.

Rückflüsse aus Veräußerungen, Verkäufen und freien Spenden sollen dem Kulturbudget zufließen.

50 Jahre Gänserndorf

Tag/Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Kosten €
Fr., 20.3.- 4.4.2009	19:30	Theatergruppe Gänserndorf „Die Announce“	Kulturhaus Miete	600,--
Sa., 28.3.2009		Philharmonie Marchfeld Frühlingskonzert	Stadthalle Miete	3.350,--
Sa., 18.4.2009	20:30	UNAS-Ball	Stadthalle Miete	2.500,--
Sa., 25.4.2009		Lions Club Gänserndorf Benefizveranstaltung mit Andy Lee	Stadthalle	1.000,--

		Lang		
Fr., 08.05.2009	20:00	Kabarett Alexander Bisenz	Stadthalle Honorar Miete	6.600,-- 1.000,--
Sa., 09.05.2009	19:30	Chorgruppe "Capbella Canta" Frühlingskonzert	Arbeiterkammer	300,--
Mi., 27.05.2009		Ausstellung HAK/HAS, GYM (Schulprojekt)	Kulturhaus	2.000,--
Do., 28.5.2009	19.00 Uhr	Katholische Frauenbewegung "Familienfasttag"	Alter Turnsaal	
Fr., 29.5.2009	20.00 Uhr	Kulturell-Kabarett mit Alfred Dorfer	Stadthalle	800,--
Sa., 6.6.-7.6.2009		Outsider – Motorclub, KiG	Areal Kulturhaus Bahnstraße	1.700,--
Fr., 12.6.2009	18:00- 24:00	Gänserdorfer Festakt Hallenkosten € 1.800,-- (RE) Getränke € 2.000,-- Buffetkosten € 6.120,-- (RE) Beschallung € 2.000,-- Musik: Musikschule € 200,-- Philharmonie € 200,-- Feuerwehr € 200,--	Stadthalle	12.520,--
Sa., 13.6.2009	19:00- 20:00	Ö3 Disco Vertragskosten € 5.800,-- (5 % Werbeabg. + 20 % MwSt) Hallenkosten € 1.800,-- Security € 300,-- Feuerwehr € 200,--	Stadthalle	8.100,--
So., 14.6.2009	11:00 Uhr	Radio NÖ Frühshoppen Vertragskosten € 4.500,-- Beschallung € 1.100,-- (RE) Musik: GF Musikverein € 300,-- Oberkrainer € 400,-- Big Band € 1.000,-- Schützenverein € 300,-- Philharmonie € 300,-- Chor Erdklang € 200,-- Musik € 1.000,-- Volkstanzgruppe € 200,--	Areal Kulturhaus	13.800,--

		Feuerwerk JOST € 2.000,-- Gratis Gulasch für Besucher (Rotes Kreuz) € 1.500,-- Freibier € 1.000,--		
So., 14.6.2009		SV-OMV Gymnastics, UNION „Sportmeile“	Bahnstraße	800,--
Sa., 20.6.2009	14.00- 19.00 Uhr	FC OMV Gänserndorf/Süd Fußballturnier Kampfmannschaft	Sportplatz Gänserndorf- Süd	} 1.000,--
Sa., 20.6.2009	20.00- 02.00 Uhr	FC OMV Gänserndorf/Süd Tanzveranstaltung	Sportplatz Gänserndorf- Süd	
So., 21.6.2009	10.00- 15.00 Uhr	FC OMV Gänserndorf/Süd Nachwuchsturnier	Sportplatz Gänserndorf- Süd	
So., 21.6.2009	10.00- 15.00 Uhr	FC OMV Gänserndorf/Süd Ausst. Zeichnungen der Kinder des Waldkindergartens	Sportplatz Gänserndorf- Süd	
So., 21.6.2009	11.30 Uhr	FC OMV Gänserndorf/Süd Frührschoppen mit Auersthaler Anlassbläser	Sportplatz Gänserndorf- Süd	
Fr., 3.7.- 22.8.2009		Sommerszene Lenhart	Areal Kulturhaus	1.200,--
Fr., 28.8.2009 bis So., 30.8.2009		Feuerwehr „Feuerwehrfest“	Zeughaus	1.000,--
Mi., 16.9.2009	18.00 Uhr	Seniorenorganisation Diskussion „Zeitzeugen berichten“	Kulturhaus Miete	500,--
Sa., 26.9.2009	20.00 Uhr	Rotes Kreuz Rescue me 2009 – Pary & Concert	Rotkreuz-Halle GF	1.000,--
So., 18.10.2009	16:00	Erdklang – Meditation „Türme, Tore, Säulen“	Stadtpfarrkirche	1.400,--
So., 15.11.2009	16:00	Erster Gänserndorfer Musikverein “Leopoldkonzert“	Stadhalle Miete	730,--
		Werbeteam „Top-Tipp“		2.000,--
		Bewerbung, Bewirtung der Künstler, AKM, sonstige Kosten		6.000,--
		Summe:		<u>69.900,--</u>

--	--	--	--	--

Herr GR. Franz Weindl ist der Ansicht, dass der veranschlagte Betrag für die 50-Jahr Stadterhebungsfeierlichkeiten sehr hoch angesetzt wurde. Hier kam der Spargedanke nicht zum Tragen.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ, Gegenstimme – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Schönbauer

Punkt 11: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2008 mit den Gesamtsummen im

Ordentlichen Haushalt	Einnahmen	€	16,947.966,95
	Ausgaben	€	16,947.966,95
Außerordentlichen Haushalt	Einnahmen	€	4,752.373,86
	Ausgaben	€	4,154.623,58

genehmigt wird.

Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher berichtet dem Gemeinderat über die wesentlichen Punkte des Rechnungsabschlusses wie folgt:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Finanzreferent der Stadtgemeinde Gänserndorf lege ich Ihnen heute den RA für das abgelaufene Jahr 2008 vor.

Die Differenz im ordentlichen Haushalt zwischen VA 2008 + NVA 2008 (EURO 17.139.200,--) und RA 2008 (EURO 16.947.966,95) betrug – 191.233,05 EURO oder ca.- 1,13 %.

Die Schuldenentwicklung der Stadtgemeinde gliedert sich wie folgt:

1. Die Schulden der Hoheitsverwaltung, die ausschließlich als echte Finanzschulden einer Gemeinde gelten, weil sie aus den allgemeinen Steuereingängen abgedeckt werden müssen, haben sich von EURO 3.814.275,95 (01.01.2008) auf EURO 4.486.748,16 erhöht. Das sind 26,47 % (23,72 % im Jahr 2007) des ordentlichen Haushaltes. Darlehensaufnahme für Straßenbau und Gehwege. Kindergarten Hafergrubenweg.

2. Die aufgenommenen Kredite für Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, Stadthalle, Hallen- und Freibad (Schuldenart 2) plus Gemeindewohnhäuser bzw. Eigentumswohnungen (Schuldenart 4) haben sich von EURO 13.280.352,25 auf EURO 12.355.158,13 vermindert, das sind 72,90% des ordentlichen Haushaltes. (Vergleich im Jahr 2007 82,60 % = -9,7%) und werden aus Gebühren und Abgaben sowie der Hallenmiete zurückgezahlt.

3. Diese beiden vorgenannten Passiva ergeben zusammen EURO 16.841.906,29 das sind 99,37 % des ordentlichen Haushaltes. Im Vorjahr hatten wir 106,32 % (-6,95 %)

Die Gesamtschulden haben sich von EURO 17.094.628,20 auf EURO 16.841.906,29 vermindert. (ca. -1,50 %) (2008--mit HAS HAK 17.936.598,73 ca. -3,25%)

Im außerordentlichen Haushalt stehen Einnahmen von EURO 4.752.373,86 Ausgaben von EURO 4.154.623,58 gegenüber. Der Überschuss von EURO 597.750,28 wird in den Haushalt 2009 übernommen.

Dieser Überschuss setzt sich aus einzelnen Überschüssen bzw. Fehlbeträgen bei den Vorhaben zusammen (es wurde bei diversen Vorhaben ein Überschuss erzielt bzw. bei einzelnen Vorhaben ein Fehlbetrag erzielt).

Soweit der Bericht der sich auf Grund der gerafften Form natürlich nur auf die wichtigsten Fakten beschränkt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die bei der Umsetzung dieser Arbeiten beteiligt waren.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates! Ich ersuche um Zustimmung zum vorliegenden Rechnungsabschluss für das Jahr 2008.

Weiters berichtet Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher, dass der Prüfungsausschuss am 3. März 2009 den Rechnungsabschluss 2008 (Beilage 3) geprüft hat. Eine Stellungnahme der Bürgermeisterin und des Kassenverwalters zum Prüfbericht liegt dem Akt bei.

Herr GR. Rudolf Stöger ersucht um eine genauere Erläuterung des Punktes 9 des Prüfungsausschussberichtes (Kindergarten Hafergrubenweg – Strom). Weiters gibt er bekannt, dass die ÖVP-Fraktion gegen den Rechnungsabschluss stimmen wird. Als Begründung führt er an, dass deshalb gegen den Rechnungsabschluss gestimmt wird, weil die ÖVP-Fraktion auch gegen den Voranschlag gestimmt hat.

Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher verliert zu der Frage des Herrn GR. Rudolf Stöger die Stellungnahme der Bürgermeisterin und des Kassenverwalters. Weiters hält er fest, dass hier erst eine Abrechnung der Stromkosten für ein halbes Jahr vorliegt. Man wird erst die genauen Stromkosten nach einem ganzen Jahr feststellen können. Die Ausgaben für Strom im Rechnungsabschluss 2008 in Höhe von € 3.997,45 sind jedoch die Ausgaben für neun Monate, weil ja mit der Abrechnung bereits ein weiteres Quartal vorgeschrieben wird.

Herr GR. Volker Weiss tut sich mit der Begründung der Ablehnung des Rechnungsabschlusses von der ÖVP schwer. Die ÖVP stimmt ja während des Jahres bei den diversen Beschlüssen, welche das Budget betreffen, mit. Bei der Zusammenfassung der Beschlüsse durch den Rechnungsabschluss stimmt die ÖVP aber dagegen.

Herr GR. Rudolf Stöger gibt hierzu bekannt, dass die Ablehnung des Budgets Sache der ÖVP ist und die ÖVP Gründe für die Ablehnung hat.

Der Antrag wird mit 22 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Margit Wilmsen, GR. Rudolf Stöger, GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Johannes Kruty, GR. Ing. Manfred Trost, GR. Robert Reissig) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 12: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Annahmeerklärung vom 20. Jänner 2009 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, nicht rückzahlbarer Beitrag in einer Höhe von € 12.500,--) für die Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf, Leitungskataster Gänserndorf Stadt, BA 18, genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 13: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) der UNION Raika Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 27. Jänner 2009 60 Freistunden in der Stadthalle für das Jahr 2009 genehmigt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) das Ansuchen des SV OMV Gänserndorf, Gymnastics, vom 11. Jänner 2009 um Subvention der entstandenen Hallenkosten für die Veranstaltung vom 18. Jänner 2009 (Kindermaskenball) abgelehnt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 14: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Vorhaben „**Neubau Kindergarten Hafegrubenweg**“ ein Darlehen in Höhe von € 350.000,--, „**Straßenbau u. Gehwege**“ ein Darlehen in Höhe von € 300.000,-- u. „**Volksschule – Einrichtung**“ ein Darlehen in Höhe von € 300.000,-- bei der HYPO Tirol Bank AG zu einem variablen Zinssatz in Höhe von 2,316 % p.a. (Aufschlag auf 6-Monats-EURIBOR 0,34 %) auf 10 bzw. 15 Jahre (Laufzeit: 10 bzw. 15 Jahre, Verzinsung: dekursiv halbjährlich, 30/360, Kapitalraten) aufgenommen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 15: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Vergabevorschlages von DI. Johann Steinbacher vom 09. März 2009 in Zusammenarbeit mit der Abteilung WA 4 des Amtes der NÖ Landesregierung die Bestbieterfirmen Winkler mit den Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung der Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf ABA BA 19 (Süd), der Wasserversorgungsanlage Gänserndorf WVA BA 13 (Süd) zu Kosten von € 256.342,34 exkl. Ust beauftragt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 16: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegendes Straßenbauprogramm für das Jahr 2009 auf Basis der Kostenschätzungen der Kiener Consult Ziviltechniker GesmbH. zu Gesamtkosten von € 700.000,-- inkl. USt. zusätzlich der über die Abwasserbeseitigungsanlage finanzierten Kosten für die Entwässerungsarbeiten in der Höhe von € 105.000,-- inkl. USt. beschlossen werden soll.

Mit den Straßenbauarbeiten 2009 und 2010 soll aufgrund der vorgenommenen Ausschreibung und des Vergabevorschlages der Kiener Consult Ziviltechniker GesmbH. (Prüfbericht vom 23.2.2009) die Bestbieterfirma Arge Strabag-Allbau zu den Bedingungen lt. Anbot vom 12.2.2009 beauftragt werden.

Mit den erforderlichen Vermessungsarbeiten sollen die örtlichen Vermessungsbüros DI. Schweinhammer und DI. Brezovsky beauftragt werden.

Herr GR. Franz Weindl stellt fest, dass in Gänserndorf Stadt und in Gänserndorf Süd sehr viele Straßen sanierungsbedürftig sind und nicht im Straßenbauprogramm aufgenommen wurden. Es ist ihm klar, dass dies auf den Kostenfaktor zurückzuführen ist. Herr Stadtrat Josef Daubeck gibt hierzu bekannt, dass seitens des Büros Kiener eine Auflistung gemacht wurde, welche Straßenzüge unbedingt saniert werden müssen und bei welchen die Dringlichkeit noch nicht so gegeben ist. Es wurden daher in der ersten Phase die unbedingt notwendigen Straßenzüge in das Straßenbauprogramm aufgenommen. Die nächsten sanierungsbedürftigen Straßen sollen dann in der zweiten Phase saniert werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 17: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Abwasserbeseitigungsanlage ein zusätzliches Fahrzeug beim Raiffeisen Lagerhaus Marchfeld Autohaus Gänserndorf ein Fahrzeug Type Fiat Fiorino inkl. Zusatzausstattung zu Kosten von € 11.392,00 exkl. USt. lt. Anbot vom 27. Jänner 2009 angekauft werden soll.

Da im Budget nur € 10.000,-- vorgesehen sind, sollen die Mehrkosten über die Haushaltskostenstelle 1/851000-010000 (Betriebe der Abwasserbeseitigung/Gebäude) finanziert werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass das Auto nur in Gänserndorf eingesetzt werden wird. Stellt daher die Frage, ob überlegt wurde, dass ein Elektrofahrzeug angekauft werden soll. Da in der Stadtgemeinde Gänserndorf ja auch eine Stromtankstelle vorhanden ist, wäre dies ohne weiteres möglich gewesen.

Herr Stadtrat Josef Daubeck gibt hierzu bekannt, dass in diesem Fall kein Angebot über den Ankauf eines Elektrofahrzeuges eingeholt wurde. Die Stadtgemeinde Gänserndorf wird aber in Zukunft beim Ankauf eines Autos die Einwändungen des Herrn GR. Volker Weiss Bedacht nehmen.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz ist der Meinung, dass der Anschaffungspreis für ein Elektroauto weit höher ist als für ein normales Auto.

Der Antrag wird 28 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Gegenstimme – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 18: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Straßenbeleuchtung bei der Firma Philips 20 Garnituren Rondolux-Leuchten und 2 Garnituren Kofferleuchten 70/100 Nr. 2 zu Kosten von gesamt € 9450,10 inkl. USt. lt. Anbot vom 02. März 2009 angekauft werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 19: Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass an **Werner Weißenböck** die Gemeindewohnung **Lange Gasse 12/E/1** (vorm. Rieger Anna) in der Größe von 48,20 m², bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, Vorraum und WC zu einem monatlichen Mietzins von € 2,31/m² + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) vermietet werden soll.

Der Mietvertrag, betreffend Vermietung der Gemeindewohnung **Lange Gasse 12/E/1** soll von der Wohnungsgenossenschaft St. Pölten (Hausverwaltung der Gemeindewohnhäuser seit 1.1.2008) ausgestellt werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass der zukünftige Mieter in der Stichtagsliste ohne Daten erfasst ist. Es befinden sich auch Notizen im Akt, welche er in der nicht öffentlichen Sitzung erfragen wird. Die GRÜNE-Fraktion wird sich daher bei der Abstimmung der Stimme enthalten.

Der Antrag wird 28 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 20: Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Schreibens von Architekt DI. Walter Deschka vom 2.3.2009 für die Neuerrichtung des 6-gruppigen Kindergartens „Kunterbunt“ am Hafergrubenweg notwendige Zusatzleistungen (Auflage NÖ Landesregierung) in der Höhe von € 11.708,78,-- exkl. USt. und sinnvolle Zusatzleistungen in der Höhe von € 25.112,35 exkl. USt. an die ausführenden Firmen vergeben werden sollen.

Durch die Zusatzleistungen in der Gesamtsumme von € 36.120,13 erhöhen sich die vorgesehenen Gesamtbaukosten von € 2.880.000,-- um diesen Betrag bzw. um 1,3%.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage um welche Zusatzleistungen es sich handelt. Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt hierzu fest, dass unter anderem eine Auflage der NÖ. Landesregierung war, dass eine Akustikdecke im Gangbereich angebracht werden muss. Stellt jedoch fest, dass einige dieser zusätzlichen Arbeiten seitens des Architekten eingeplant hätten werden müssen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 21: Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass auch 2009 wieder ein Ausflug mit den „Älteren Gänserndorfern“ veranstaltet werden soll. Mit den Details hat sich der zuständige Ausschuss befasst. Termin ist Donnerstag, der 28. Mai 2009.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Vock

Punkt 22: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Bühne der Stadthalle nur im Gebiet der Stadtgemeinde Gänserndorf vermietet werden soll.

Frau Stadtrat Christine Beck stellt die Frage, wie zukünftig vorgegangen wird, wenn drei Gänserndorfer Vereine gleichzeitig Veranstaltungen planen und daher in eine andere Gemeinde ausweichen müssen. Wird dann die Bühne diesen Vereinen auch nicht vermietet. Herr Stadtrat Robert Michl stellt hierzu fest, dass dieser Beschluss deshalb gefasst werden soll, weil es in letzter Zeit des Öfteren vorgekommen ist, dass Veranstaltungen, welche in den Vorjahren in Gänserndorf abgehalten wurden, in anderen Gemeinden abgehalten wurden, und diese Veranstalter dann die Bühne von der Stadtgemeinde Gänserndorf ausgeborgt haben. Sollte wirklich einmal die von Frau Stadtrat Christine Beck vorgebrachte Situation eintreten, so muss man dann den speziellen Fall neu überdenken.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 23: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Kosten für den Umbau des Stadthallen-Restaurants Gambrinus (Abtrennung Nichtraucher,- Raucherbereich) in der Höhe von max € 10.000,- exkl. USt. direkt übernommen und über die Haushaltstellen 1/263000-043000 (Betriebsausstattung) u. 1/263000-614000 (Instandhaltung von Gebäuden) verrechnet werden.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 15.12.2009 Okt. 20, indem eine Pachtzinsvorauszahlung beschlossen wurde, ist damit hinfällig.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Ende der Sitzung: 20,45 Uhr

Der Schriftführer:

Die Bürgermeisterin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ: